

228 Päckchen reisen gen Osten

Weihnachten im Schuhkarton: **Spendensammlung** war im Kreis Peine ein voller Erfolg

VON MAREN KIESBYE

Peine. Seit mehr als 25 Jahren wird die Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse auch im Landkreis Peine durchgeführt. „Wir sind so dankbar, dass wir in diesem Jahr mit 228 gefüllten Schuhkartons ebenso vielen bedürftigen Kindern ein Lächeln schenken können“, sagt Angela Homann, Sammelstellenleitung in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in Peine.

Jeder Beitrag sei ein bedeutendes Zeichen der Nächstenliebe mit dem Ziel, Kinder in belastenden Lebenslagen eine neue Hoffnung zukommen zu lassen, betont Homann. Somit gilt der Dank allen Menschen, die diese Aktion unterstützen haben, egal, ob mit einem gefüllten Schuhkarton oder mit schönen Sachspenden wie beispiels-



Geschenke für bedürftige Kinder in Osteuropa: Angela Homann bereitete alle Kisten für den Transport vor. FOTO: PRIVAT

weise selbst gestrickten Socken, Handschuhen, Mützen und Schals.

Pakete aus Peine sind unterwegs

Für den Versand kam eine Spendensumme von 880 Euro zusammen, die an die Hauptstelle in Berlin überwiesen wurde.

Die prall gefüllten Schuhkartons aus Peine sind längst auf ihrer Reise, sie werden unter anderem in Serbien, Bulgarien, Rumänien und in der Ukraine von Kirchengemeinden verteilt. Weltweit werden Kinder in mehr als 100 Ländern beschenkt.

Wie viele Geschenke insgesamt im deutschsprachigen Raum gesammelt wurden, gibt die Organisation kurz vor Jahresende bekannt.

Wer über die Aktion auf dem Laufenden bleiben will, findet auf der Webseite www.weihnachten-im-schuhkarton.org aktuelle Informationen.

Im Peiner Land werden 2026 zahlreiche Straßen saniert

Kreis und Stadt wollen Millionen investieren – Bauarbeiten in Peine, Hohenhameln, Wense und Woltorf

VON DENNIS NOBBE

Kreis Peine. Mehrere Millionen Euro sollen 2026 in den Erhalt der Straßen im Peiner Land fließen. Dazu zählen große Sanierungsprojekte in Wensen, Hohenhameln und der Peiner Kernstadt.

Wie der Name schon sagt, ist der Landkreis Peine für die Kreisstraßen zuständig. Die Wensener Allee (K 69) wird schon seit geraumer Zeit saniert, im nächsten Jahr steht der zweite Abschnitt an. Dieser befindet sich im Bereich zwischen der K 65 und der B 214 östlich der Ortschaft. Umgesetzt werden sollen die Arbeiten von März bis Dezember 2026, eingeplant hat die Kreisverwaltung dafür 1,6 Millionen Euro.

Im selben Zeitraum soll die K 41 im innerörtlichen Bereich von Hohenhameln saniert werden. Die Straße ist die nördliche Ortsdurchfahrt, die über Hohenhameln Ohlum und Soßmar miteinander verbindet. Dafür kalkuliert der Landkreis einen Betrag von einer Million Euro ein.

Im Zeitraum zwischen April und November ist die Sanierung der Werner-Nordmeyer-Straße in Peine vorgesehen, wofür



Da sind auch wieder viele Schilder im Einsatz: Etliche Straßen im Kreisgebiet sollen 2026 saniert werden. FOTO: CANERICFTCI/123RF

750.000 Euro veranschlagt sind. Laut Fabian Laaf, Sprecher der Kreisverwaltung, sind zudem Oberflächenbehandlungen an fünf bis sechs weiteren Kreisstraßen geplant. „Diese stehen aber noch nicht fest“, sagt Laaf. Allerdings hat die Verwaltung bereits 900.000 Euro dafür bereitgestellt.

Auch die Stadt Peine fasst für 2026 mehrere Straßenbaumaßnahmen ins Auge. Dazu gehört der Endausbau im neuen Woltorfer Baugebiet, konkret handelt es sich um den sogenannten B-Plan 10. Voraussichtliche Bau-

zeit ist ab März bis Ende 2026. Die Baukosten belaufen sich gemäß Auftrag auf circa 600.000 Euro.

Weitere Projekte seien noch in der Planung beziehungsweise im Vergabeprozess, erklärt Sprecherin Petra Neumann. Entsprechend könne man derzeit keine verbindlichen Aussagen bezüglich der Kosten, Umsetzung und Sperrungen treffen. „Die Verwaltung wird die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit über jede Maßnahme ausführlich informieren“, sagt Neumann. So sei et-

wa der Ausbau des Nachtigallenwegs in Peine noch in der Vergabe. Die Stadt hofft auf eine Umsetzung im Zeitraum zwischen Februar und Mai, einkalkuliert sind dafür 800.000 Euro.

Ein großes Projekt für die Stadt ist die Umgestaltung des Echternplatzes, die sich derzeit in der Planung befindet. „Eine Ausschreibung soll im ersten Quartal erfolgen“, sagt Neumann. Wenn alles nach Plan verläuft, könnte im zweiten Quartal 2026 mit dem Bau begonnen werden, der dann bis Ende 2027 dauern würde. Der kalkulierte Kostenanteil für den Straßenbau beläuft sich auf circa zwei Millionen Euro.

Darüber hinaus sind für 2026 seitens der Stadt diverse Deckschichtsanierungen der Hauptverkehrsstraßen und weiterhin der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen vorgesehen.

Doch auch hier laufe noch die Planungsphase, weshalb die Verwaltung keine verbindlichen Aussagen treffen könne, erläutert die Sprecherin. Nach Auftragserteilung und Abstimmung mit den Baufirmen soll es auch für die Öffentlichkeit genauere Informationen geben.

Autobahn 2: Pläne noch nicht beschlossen

Es ist wahrscheinlich, dass 2026 auch auf der Autobahn 2 im Bereich Peine Sanierungen anstehen. Doch welche das sind, kann die Autobahn GmbH des Bundes noch nicht mitteilen. Denn das gesamte Bauprogramm werde erst Anfang des Jahres beschlossen und dann in die unterschiedlichen Regionen kommuniziert. Sobald die entsprechenden Termine und Inhalte vorliegen, will die Autobahn GmbH diese mitteilen.

MEHR NACHRICHTEN
AUS PEINE UND DER REGION
FINDEN SIE AUF PAZ-online.de

